



Henning Gebhardt ist
Leiter Wealth and
Asset Management
bei Berenberg.

Bankaktien machen Freude

Anleger an den Aktienmärkten sind mental darauf vorbereitet, dass die Märkte überraschen können. Mehrere scharfe Rücksetzer aufgrund politischer Ereignisse galt es auch 2016 zu verarbeiten. Dies gelang zum Teil erstaunlich gut. Allerdings hat die nach der Wahl von Donald Trump einsetzende Sektorrotation Spuren in der Performance bei den aktiven Investoren hinterlassen. An die Spitze der Bewegung setzten sich vor allem die Banken. Dass dieser Sektor zu den Gewinnern des Jahres 2016 zählen könnte, hatten sicherlich die wenigsten erwartet.

In den USA lässt sich die Bewegung vor allem mit der Erwartung erklären, dass die Regulation der Banken durch die neue Regierung gelockert werden könnte. Bei europäischen Banken kam die nachlassende Furcht vor Kapitalerhöhungen hinzu. Da sich die Kurse vieler Banken seit den Tiefstkursen stark erholt haben, stellt sich die Frage, wie nachhaltig der Aufschwung ist. Während Banken in den USA zu weit gelaufen sein könnten, erscheinen europäische Banken weiter als eine gute Wahl. Trotz des Kursanstiegs gab es nur drei Sektoren, die sich in den letzten 18 Monaten schlechter entwickelt haben. Das Preis-zu-Buch-Verhältnis bei Banken liegt weiter unter eins.

Nach mehreren enttäuschenden Jahren wird ein Anstieg der Gewinne erwartet. Weniger Strafzahlungen, geringe Abschreibungen und ein Greifen der Restrukturierungen wirken sich positiv aus. Zusätzlich dürften die Zinsen mit dem Anziehen der Inflation ihre Tiefstände gesehen haben. Für Zinserhöhungen der EZB erscheint es zwar noch zu früh, aber die Diskussion über ein Ende der Negativzinsen dürfte zunehmen. Höhere Zinsen würden die Profitabilität der Banken verbessern. Das wichtigste Thema könnte indes die Frage der Kapitalausstattung nach der Einführung von Basel IV sein. Der „Regulierungswettlauf“ scheint die Spitze erreicht zu haben. Sollten die Kapitalanforderungen sogar schwächer ausfallen, könnten einige Banken Kapital in Form von Dividenden oder Buybacks an ihre Aktionäre zurückgeben. Bankaktien könnten nach vielen enttäuschenden Jahren ihren Eigentümern wieder Freude bereiten.

Die Anlageempfehlung spiegelt die Einschätzung des Autors wider. Sie ist keine Empfehlung der Redaktion.